

Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Oktober 1997

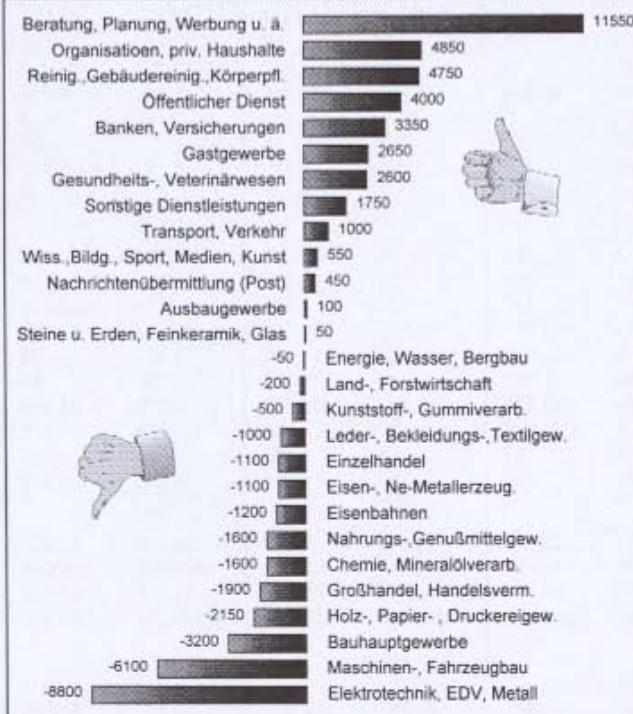
24.11.1997

Entwicklung der Erwerbstäigen in Nürnberg und in der Region

1996 arbeiteten knapp 320 000 Erwerbstäige in der Stadt Nürnberg. Damit liegt das Beschäftigungsniveau trotz des gegenwärtigen Höchststands der Arbeitslosenzahlen immer noch um etwa 7 000 über dem Wert von vor 10 Jahren (1987). Diese Zahlen umfassen alle in Nürnberg tätigen Beschäftigten, also Selbständige, Beamte und Arbeitnehmer, wobei Berufstätige mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen nur einmal gezählt wurden (vgl. Tabelle 1 auf der Innenseite).

Am Ende der Hochkonjunktur im Jahr 1992 hatte Nürnberg den höchsten Beschäftigungsstand in seiner Geschichte erreicht und bot Arbeitsplätze für fast 350 000 Menschen, von denen über 40% aus der Region nach Nürnberg einpendelten. Seitdem sind jedoch starke Einbrüche vor allem in den Bereichen Industrie und Bauwirtschaft, aber auch im Handel zu verzeichnen. Die Verluste in diesen Bereichen konnten durch die zwar abgeschwächte, aber immer noch positive Beschäftigungsentwicklung in den Dienstleistungsbranchen nicht mehr ausgeglichen werden.

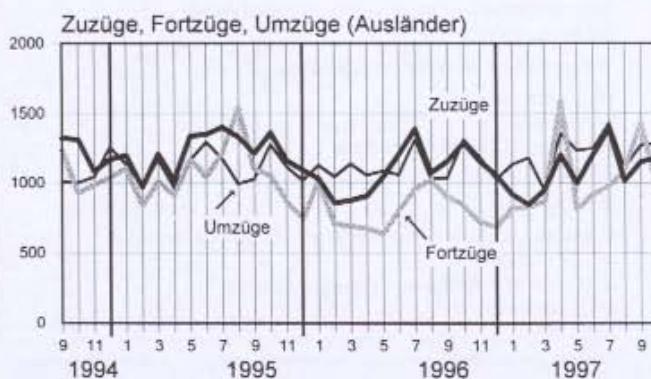
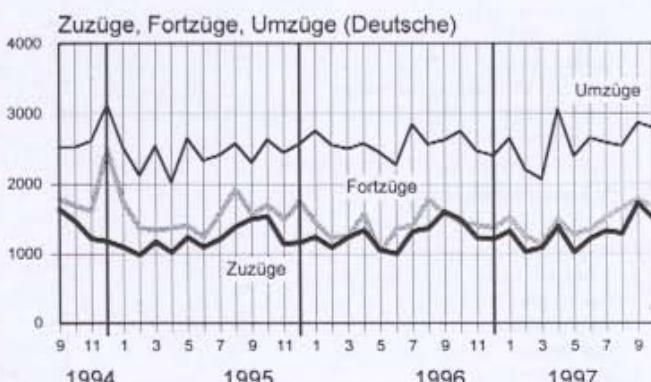
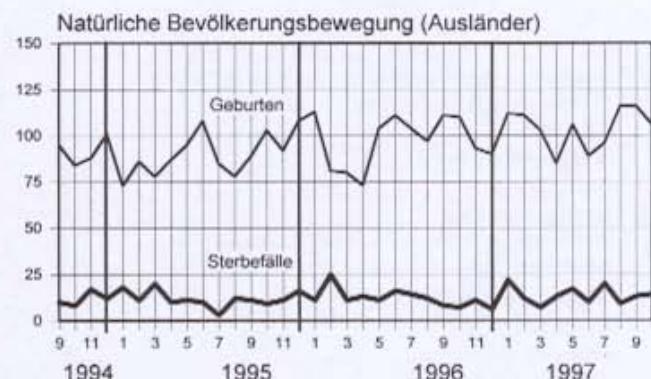
Abb. 1: Zu- bzw. Abnahme der Erwerbstäigen nach Wirtschaftszweigen in Nürnberg 1987 bis 1996



Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Fortsetzung letzte Seite



Betrachtet man die längerfristige Entwicklung seit 1987 nach einzelnen Wirtschaftszweigen (vgl. Abb. 1 und 2), so wird vor allem eines deutlich: Die privaten und öffentlichen Dienstleistungsbereiche haben die Elektro- und Metallindustrie in ihrer Rolle als größte Arbeitgeber in Nürnberg abgelöst. Auch der Einzelhandel, mit rund 25 000 Beschäftigten zwar nach wie vor eine Säule der Nürnberger Wirtschaft mit großem regionalen Einzugsgebiet, ist nach dem wiedervereinigungsbedingten Zwischenhoch in den Jahren 1990/91 unter das Niveau von vor 10 Jahren gesunken.

Die herausragenden Gewinner dieser Entwicklung sind die überwiegend unternehmensbezogenen Serviceleistungen. Rechts- und Wirtschaftsberatung, Planung, Werbung - dieser Bereich ist mit fast 38 000 Beschäftigten neben den Arbeitgebern des Öffentlichen Dienstes inzwischen der größte Wirtschaftszweig am Standort Nürnberg und hat innerhalb von nur 10 Jahren sein Arbeitsplatzangebot um 12 000 erweitert. Auch weitere unternehmensnah arbeitende Bereiche wie die Organisationen und Verbände, Banken und Versicherungen sowie der gesamte Komplex der einfachen Dienstleistungen wie die Reinigungs- und Hausmeisterdienste haben überdurchschnittliche Zuwachsraten vorzuweisen.

Die Bedeutung Nürnbergs als Dienstleistungszentrum wird durch die regionale Entwicklung seit 1987 unterstrichen (vgl. Abb. 3 auf der Innenseite). Gemessen an der Zahl der Erwerbstätigen hat der private und öffentliche Dienstleistungssektor den Produktionsbereich bereits Ende der 80er-Jahre überholt. In den Nachbarstädten Erlangen, Fürth und Schwabach und in den Landkreisen der Region überwiegt noch das Produzierende Gewerbe, das insbesondere in den Umlandgebieten außerhalb der Kernstädte noch relativ moderate Beschäftigungsrückgänge zu verzeichnen hat. In diesen Gebieten hat auch der Handel eine stetige Aufwärtsentwicklung genommen.

Können hieraus Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung abgeleitet werden? Die Dynamik des Dienstleistungssektors hat sich, bedingt durch die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, bereits in den letzten drei Jahren etwas abgeschwächt. Technische Weiterentwicklungen in fast allen Bürotätigkeiten führen zu Rationalisierungspotentialen, die sich z.B. bei Banken und Versicherungen dämpfend auf die Beschäftigungsentwicklung auswirken. Eine Zunahme der Erwerbstätigkeit kann auch für den öffentlichen Dienst und für das bisher expansive Gesundheitswesen (48% Zuwachs seit 1987) nicht länger angenommen werden. Positive Effekte, mit entsprechender Rückwirkung auf vor- und nachgelagerte Dienstleistungen, sind jedoch aus den Bereichen Transport, Nachrichtenübermittlung und Kommunikationstechnik sowie aus der Stärkung des Messe- und Tourismus-Standorts Nürnberg zu erwarten.

Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1991 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Okt. 1996	Sept. 1997	Okt. 1997	Veränderung in % gegen	
				Okt. 1996	Sept. 1997
aller privaten Haushalte	114,4	116,5	116,3	+1,7	-0,2
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	114,8	116,6	116,5	+1,5	-0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	114,8	117,2	117,1	+2,0	-0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	115,2	119,2	119,1	+3,4	-0,1

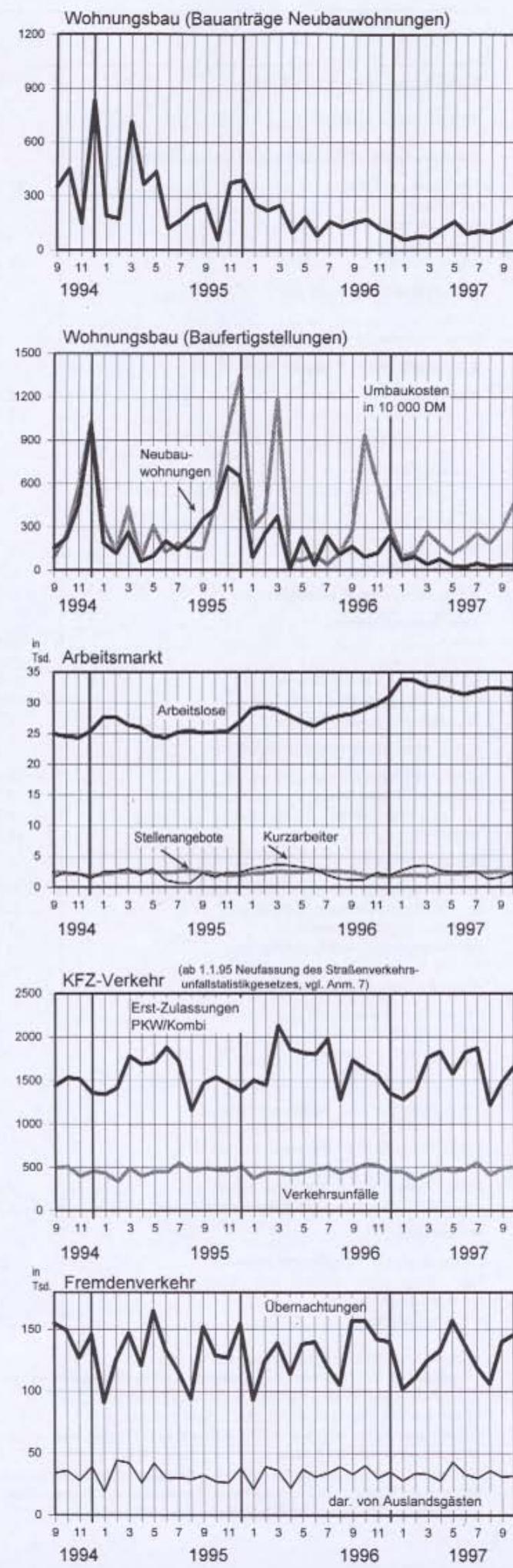


Tabelle 1: Erwerbstätige in Nürnberg nach Wirtschaftszweigen 1987 bis 1996¹⁾

Wirtschaftszweige	Jahr									
	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	
				Anzahl	1987=100				Anzahl	1996 ²⁾
Land-, Forstwirtsch., Fischerei	1750	1650	1650	1650	94	1650	1550	1550	1550	89
Energie, Wasser, Bergbau	2850	2850	2900	2850	105	3000	2850	2800	2800	98
Chemie, Mineralölverarb.	4900	5000	5150	5300	109	5150	4700	3650	3300	67
Kunststoff-, Gummiverarb.	1450	1450	1500	1450	90	1250	1300	1750	950	66
Steine u. Erden, Feinkeramik, Glas	500	500	550	550	120	650	600	550	550	110
Eisenschaffende, Ne-Metallerzeug., Ziehereien, KWW, Stahlbg.	6550	6600	6700	6850	96	5500	5100	4700	5450	83
Stahl-,Maschinen-, Fahrzeugbau,	23650	22000	21400	22500	101	21300	18600	18200	17550	74
Elektrotechnik, F+O+U, EBM, ADV, Büromasch.	42900	42850	43300	43800	100	41050	38050	36200	34100	79
Holzbe-,verarbeitung, Papier- u. Druckereigew.	10100	10150	10250	10250	103	9550	9300	8700	7950	79
Leder-, Bekleidungsgew., Textilgewerbe	2500	2450	2350	2400	84	2000	1800	1700	1500	60
Nahrung-,Genussmittelgew.	6850	7000	6800	6700	94	6050	5950	5550	5250	77
Bauhauptgewerbe	11950	11750	11600	11700	101	12100	11500	10200	8750	73
Ausbaugewerbe	7400	7500	7750	8100	111	8250	8000	7800	7500	101
Energie, Industrie, Bau zusammen	121600	120200	120200	122550	101	115800	107800	101800	95700	79
Großhandel, Handelsvermittlung	20800	20750	21000	20800	103	21350	20200	19700	18900	91
Einzelhandel	26050	26550	26200	27950	101	28900	27850	27100	26350	96
Eisenbahnen	11000	10450	10150	9950	97	10700	10950	10600	10500	89
Übriger Verkehr, Schifffahrt, Häfen	9500	9650	9900	10150	114	10600	10500	10750	10500	111
Nachrichtenübermittlung (Post)	9800	9500	9500	9900	109	10300	9300	6500	10250	105
Handel, Verkehr zusammen	77150	76950	76750	78700	107	78900	77150	74000	74450	97
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	12550	12850	13850	14500	127	16200	15900	16350	15900	127
Gaststätten, Beherbergungsgew., Heime	7450	7800	8400	9050	136	10300	11550	10300	10100	136
Gesundheits-, Veterinärwesen	5400	5450	5900	6350	7000	130	7250	7350	7750	148
Wäscherei, Reinig., Gebäudereinig., Friseur-, Körperpflgew.	12750	12950	13000	13850	14950	15850	124	16100	17550	137
Wiss., Bildg., Erziehg., Sport, Medien, Kunst, Unterh., Verlage	3350	3400	3700	3900	4100	4150	124	4150	4100	3900
Beratung, Planung, Werbung u. ähnl.	26000	26800	29750	31100	30200	32950	125	33250	33500	35550
Sonstige Dienstleistungen	2300	2450	2750	3000	3300	3350	146	3600	3750	4050
Organisat. ohne Erwerbscharakter u. Priv. Haush.	7300	7350	8200	8900	9550	131	10000	10200	11350	12150
Gebietskörperschaften, Sozialvers.	34000	33750	36000	37500	38750	39150	115	39200	37950	38000
Übr. Dienstl., Staat zusammen	111100	112850	121500	127850	131950	137650	124	140000	141850	146650
INSGESAMT	311600	313750	320100	330900	111	340300	344500	337350	328450	102

¹⁾ Gesamtzahl der Selbstständigen, Beamten und Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt Nürnberg, auf volle 50 gerundet ²⁾ 1996: vorläufige Zahlen

Quelle: Erwerbstätigengeschätzung des Bayer. Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung, Verteilung auf die Wirtschaftszweige (Systematik der Bundesanstalt für Arbeit) durch eigene Berechnungen auf der Grundlage der Arbeitsstättenzählung 1987 und der Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Amt für Stadtfororschung und Statistik

STATIS Nürnberg

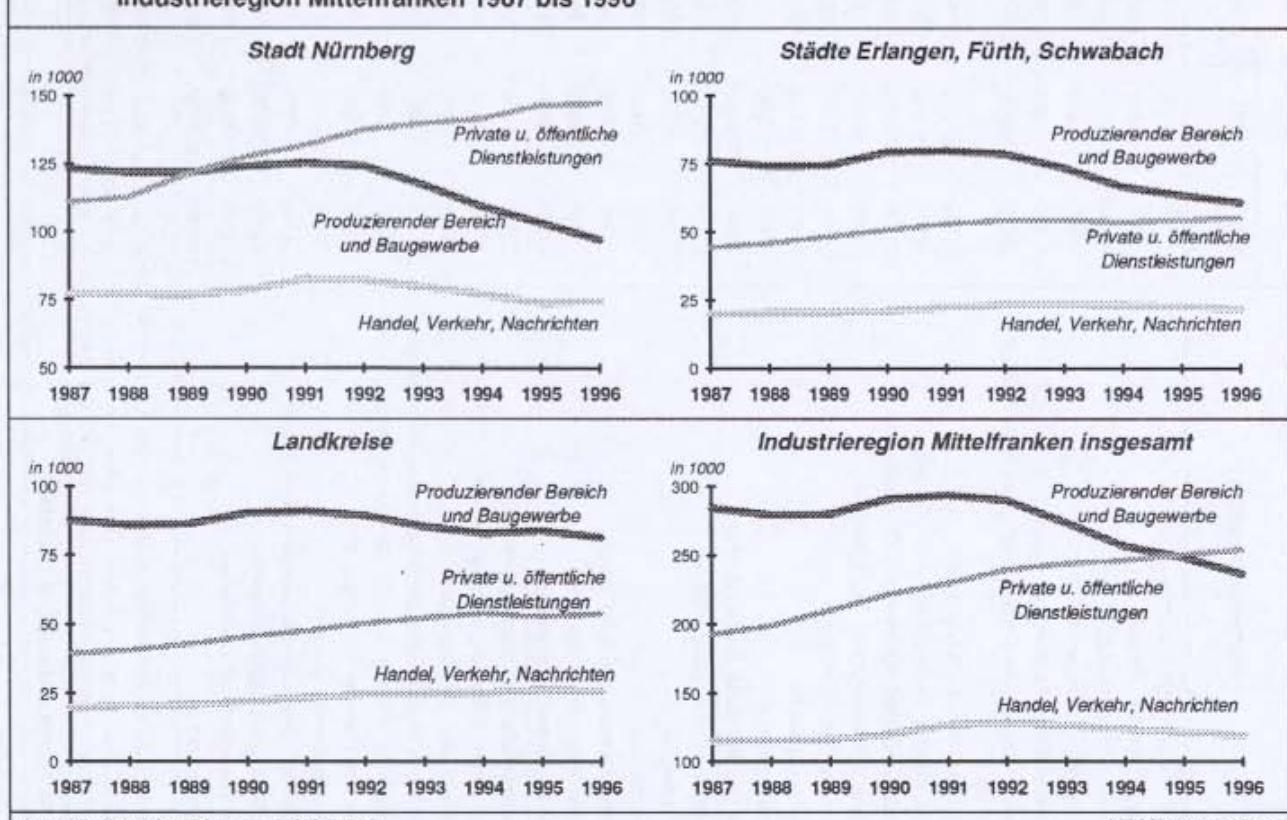
Abb. 2: Erwerbstätige in Nürnberg nach Wirtschaftszweigen 1996 und Veränderungen 1987 bis 1996

	Anzahl der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen	Zu-/Abnahme von 1987 bis 1996	
		1987	1996
1 Öffentlicher Dienst	38000		4000
2 Beratung, Planung, Werbung u. ähnл.	37550		11550
3 Elektrotechnik, EDV, Metall	34100	-8800	
4 Einzelhandel	24650		-1100
5 Großhandel, Handelsverm.	18900		-1900
6 Maschinen-, Fahrzeugbau	17550		-6100
7 Reinig., Gebäudereinig., Körperteil.	17500		
8 Banken, Versicherungen	15900		
9 Organisation, priv. Haushalte	12150		
10 Transport, Verkehr	10500		1000
11 Nachrichtenübermittlung (Post)	10250		450
12 Gastgewerbe	10100		2650
13 Eisenbahnen	9800		-1200
14 Bauhauptgewerbe	8750		-3200
15 Gesundheits-, Veterinärwesen	8000		2600
16 Holz-, Papier-, Druckereigew.	7950		-2150
17 Ausbaugewerbe	7500		100
18 Eisen-, Na-Metallerzeug.	5450		-1100
19 Nahrungs-, Genussmittelgew.	5250		-1600
20 Sonstige Dienstleistungen	4050		1750
21 Wiss., Bildg., Sport, Medien, Kunst	3900		550
22 Chemie, Mineralölverarb.	3300		-1600
23 Energie, Wasser, Bergbau	2800		-50
24 Land-, Forstwirtschaft	1550		-200
25 Leder-, Bekleidungs-, Textilgew.	1500		-1000
26 Kunststoff-, Gummiverarb.	950		-500
27 Steine u. Erden, Feinkeramik, Glas	550		50

Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Abb. 3: Entwicklung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen in den Städten und Landkreisen der Industrieregion Mittelfranken 1987 bis 1996



Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg